

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0242/2017/BV

Datum:
19.06.2017

Federführung:
Dezernat II, Gebäudemanagement

Beteiligung:
Dezernat III, Amt für Schule und Bildung

Betreff:

**Erweiterung der Marie-Baum-Schule
- Ausführungsgenehmigung
(ersetzt Drucksache 0120/2017/BV)**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bau- und Umweltausschuss	04.07.2017	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	12.07.2017	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	25.07.2017	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bau- und Umweltausschuss sowie der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen folgenden Beschluss des Gemeinderats:

- 1. Der Gemeinderat erteilt die Ausführungsgenehmigung zur Erweiterung der Marie-Baum-Schule entsprechend Variante 4a zu Gesamtkosten in Höhe von 1.850.000 Euro.*
- 2. Die erforderlichen zusätzlichen Mittel in Höhe von 650.000 € werden im Haushaltsplan 2019 zur Verfügung gestellt. Im Gegenzug können andere (Schul-) Baumaßnahmen mindestens in diesem finanziellen Umfang nicht durchgeführt werden. Eine abschließende Priorisierung ist rechtzeitig vor den Haushaltsberatungen 2019/2020 vorzunehmen.*

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	1.850.000 €
Neubau	1.850.000 €
Einnahmen:	
Zuwendung Schulbauförderung	
Finanzierung:	
• Ansatz in 2017	900.000 €
• Ansatz in 2018	300.000 €
• Zusätzlicher Mittelbedarf 2019	650.000 €

Zusammenfassung der Begründung:

Die Marie-Baum-Schule hat zusätzlichen Raumbedarf an Klassenräumen, der nur durch einen Erweiterungsbau zur Verfügung gestellt werden kann.

Begründung:

1. Anlass

Bereits seit Jahren beklagt die Marie-Baum-Schule einen Fehlbedarf an Räumen. Durch die Stadtverwaltung wurde deshalb ein aktuelles Raumprogramm beim Regierungspräsidium Karlsruhe beantragt. Dieses hat das Regierungspräsidium am 16.09.2014 vorgelegt und stellt darin einen Fehlbedarf von 1.542m² fest. Neben Fachräumen (Chemie), Vorbereitungs- und Sammlungsräumen, sowie Verwaltungsflächen fehlen insbesondere Informations- und Aufenthaltsflächen für die Schülerinnen und Schüler und 6 Klassenzimmer für die rund 640 Schüler, 56 Lehrer und 30 Klassen.

2. Bauliche Maßnahme

Um dem fehlenden Raumbedarf zu begegnen, wurde in einem ersten Schritt zur Verbesserung der Verwaltungsflächen die nicht mehr benötigte Hausmeisterwohnung umgebaut und umgenutzt.

Im Rahmen einer Standortanalyse wurden verschiedene Standorte für bauliche Erweiterungen untersucht. Im Ergebnis hat sich eine Erweiterung in der Süd-West-Seit der Schule herauskristallisiert. Für diesen Standort wurden dann Varianten-Vorschläge erarbeitet. Neben einer Variante zur Gesamtbedarfsabdeckung wurden auch kleinere Varianten zur Abdeckung des vordringlichsten Bedarfs, die entweder erweiterbar sind oder nur zur temporären Nutzung gedacht sind (Container), bearbeitet.

Die wesentlichen Merkmale:

- Erdgeschossplan
- Maßnahmenbeschreibung
- Raumprogramm Erweiterung
- Kosten
- Vor-/Nachteile

können diesen Anlagen entnommen werden.

Zusammenfassend kann festgehalten werden:

Variante 1

Erfüllt das vom Regierungspräsidium ermittelte Raumprogramm, mit 8,0 Mio. Euro die teuerste Variante

Variante 2

Erfüllt das Raumprogramm nicht, kann jedoch um einen 2. Bauabschnitt erweitert werden, Kosten ca. 2,7 Mio. Euro.

Variante 3

Erfüllt das Raumprogramm nicht, keine Erweiterungsmöglichkeit, Kosten 1,2 Mio. Euro aufgrund der im Haushalt veranschlagten Mittel.

Variante 4

Erfüllt das Raumprogramm nicht, kann jedoch in einem 2. Bauabschnitt aufgestockt werden, Kosten ca. 2,915 Mio. Euro

Variante 4a

Erfüllt das Raumprogramm nicht, kann jedoch in einem 2. Bauabschnitt aufgestockt und angebaut werden, Kosten ca. 1,85 Mio. Euro

Im Ergebnis empfiehlt die Verwaltung die Umsetzung der Variante 4A. Hintergrund ist, dass hier eine Maßnahme zur Umsetzung kommt, die jetzt den vordringlichen Raumbedarf befriedigt und später in einem zweiten Bauabschnitt eine für die Schule voll zufrieden stellende Lösung verspricht. Alle technischen Vorkehrungen zur späteren Aufstockung des Schulanbaus sollen bereits jetzt im ersten Bauabschnitt getroffen werden. Durch die Reduzierung des Raumprogramms, die Art der technischen Gebäudeausrüstung und den Verzicht auf eine Unterkellerung konnte in der Variante 4A ein Kostenrahmen von 1,85 Millionen € erreicht werden. Damit liegt diese Variante nur 50 % über dem Finanzmittelbedarf der Container Lösung, im Hinblick auf die mögliche Nutzungsdauer stellt diese Variante die bei weitem wirtschaftlichste Lösung dar.

3. Kosten

Die Kosten für die Varianten wurden auf der Basis von Kennwerten ermittelt. Bei Ausführung von Variante 4a sind im Jahr 2019 weitere Mittel in Höhe von 650.000 € gegenüber der aktuellen Haushalts- und Finanzplanung erforderlich.

Unter Berücksichtigung der Auflagen/Forderungen des Regierungspräsidiums bei der Genehmigung des Haushalts 2017/2018 bedeutet dies, dass andere (Schul-) Projekte mindestens in diesem finanziellen Umfang nicht durchgeführt werden können. Die abschließende Priorisierung gilt es noch – rechtzeitig vor den Haushaltsberatungen 2019/2020 – vorzunehmen.

4. Termine

Bei einem Baubeginn im Juni 2018 könnte Variante 4a im Februar 2019 fertiggestellt sein.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Der Beirat von Menschen mit Behinderungen war in die Planung einbezogen

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: + / - Ziel/e:
(Codierung) berührt:

Begründung:

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Jürgen Odszuck

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Lageplan
02	Varianten